

Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **28 (1974)**

Heft 8: **Einfamilienhäuser = Maisons familiales = Single family houses**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Füsse lieben

ELCO-FLOR

Der Schweizer Qualitäts-Teppichboden.



Schneiter-Siegenthaler + Co.
3077 Enggstein bei Bern
Telefon 031 / 83 43 43

Ausstellung

Intermöbel / Intertapis

Die Intexpo St. Gallen, eine Tochtergesellschaft der Olma, ist Organisatorin von zwei internationalen Fachmessen, der Intermöbel und der Intertapis. Beide Veranstaltungen finden zum gleichen Datum, vom 31. August bis 3. September 1974, auf dem Messegelände von St. Gallen statt. Nach 1972 erlebt die Intermöbel in diesem Jahr bereits die zweite Auflage, während die erstmals durchgeführte Intertapis, internationale Fachmesse für Teppiche, Bodenbeläge und Heimtextilien, ihre Premiere erlebt. Trotz der gegenwärtig etwas angespannten Wirtschaftslage kann das Meldeergebnis für beide Veranstaltungen als erfreulich bezeichnet werden, sind doch Aussteller aus den wichtigsten europäischen Ländern und aus Asien vertreten. Zum guten Meldeergebnis dürfte beigetragen haben, daß erstmals in der Schweiz im Sinne einer Messekonzentration zwei verwandte Branchen eine Fachmesse zur gleichen Zeit und am gleichen Ort durchführen. Die beiden Ausstellungsgruppen Möbel und Teppiche/Heimtextilien sind nach Branchen geordnet in zerstreuten Hallen untergebracht. Intermöbel und Intertapis sind reine Fachmessen und daher ausschließlich ausgewiesenen Berufseinkäufern zugänglich.

Kilchberg: Kirchgemeindehaus der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde

Die evangelisch-reformierte Kirchenpflege Kilchberg eröffnet einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Kirchgemeindehaus auf dem Areal an der Dorfstraße/Stockenstraße in Kilchberg. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die bereits vor dem 1. Januar 1974 in Kilchberg wohnen, ebenso auswärts wohnende Architekten, die jedoch Kilchberger Bürger sind. Für nichtständige Mitarbeiter gelten die gleichen Bestimmungen. Zusätzlich werden noch drei Architekten eingeladen. Die Unterlagen können bis 31. August 1974 im Gemeindehaus Kilchberg, Alte Landstraße 110, 8802 Kilchberg, Schalter 2, erster Stock, Montag bis Freitag von 9 bis 11.30 Uhr bezogen werden. Die Depotgebühr beträgt Fr. 100.—. Gegen Voreinzahlung von Fr. 100.— auf Postscheckkonto 80-10872, Kirchengutsverwaltung Kilchberg, können die Unterlagen schriftlich bestellt werden. Dieser Betrag wird bei Ablieferung eines vollständigen Projektes zurückerstattet. Das Wettbewerbsprogramm allein wird kostenlos abgegeben. Ablieferung der Entwürfe bis 31. Oktober und der Modelle bis 11. November 1974 an die Kanzlei, Gemeindehaus Kilchberg, Alte Landstraße 110, 8802 Kilchberg. Als rechtzeitig abgeliefert gelten auch Projekte, die bis Postschluß der betreffenden Tage der Post übergeben werden. Die Ablieferungstermine können nicht verschoben werden.

Neue Wettbewerbe

Ittigen BE: Kirchliches Zentrum

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bolligen und die römisch-katholische Kirchgemeinde Bern eröffnen unter den mindestens seit dem 1. Januar 1973 in der Schweiz domizilierten Architekten einen Projektwettbewerb.

Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von sechs oder sieben Entwürfen Fr. 50000.— und für allfällige Ankäufe Fr. 10000.— zur Verfügung. Preisgericht: Otto H. Senn, Arch. BSA/SIA, Basel (Vorsitzender); Professor Dr. Justus Dahinden, Arch. SIA, Zürich; Rolf Gutmann, Arch. BSA/SIA, Zürich; Beat Schildknecht, Arch. ETH, Zollikofen BE; Ulrich Stucky, Arch. ETH/SIA, Ortsplaner, Bern; Peter Friedli, Präsident der reformierten Kirchgemeinde Bolligen; Fritz Ruch, reformierter Kirchgemeinderat, Papiermühle; Leo Scherer, römisch-katholisches Pfarramt Ostermündigen; Frau R. Ziegler, Ittigen. Ersatzmänner: Francesco Brentani, Bauing. ETH, Bolligen; Robert Faucheux, Architekt, Ittigen; Hans Zeller, reformiertes Pfarramt, Ittigen; Oskar Peter, Arch. ETH, Ittigen. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 200.— beim Präsidenten der Baukommission, Herrn Walter Frey, Gemeindecassier, Rain 7, 3063 Ittigen BE (Postscheckkonto 30-1691 Gemeindecasse Ittigen) vom 1. August bis 15. September 1974 bezogen werden. Ablieferungstermine: Projekte bis 14. Februar 1975, Modelle bis 28. Februar 1975.

Ideenwettbewerb Zentrum Berikon-Dorf

Die politische Gemeinde und die katholische Kirchgemeinde Berikon sowie die Grundeigentümer des Zentrum-Gebietes veranstalten einen öffentlichen Ideenwettbewerb für ihr Dorfzentrum. — Teilnahmeberechtigt sind alle seit 1. Januar 1974 in den Bezirken Bremgarten, Muri, Baden, Zürich heimatberechtigten oder niedergelassenen Fachleute. Fachpreisrichter sind: Prof. W. Custer, Zürich; U. Roth, Zürich; H. Wanner, Baden. Die Preissumme für fünf bis sechs Preise beträgt Fr. 25000.—. Die Wettbewerbsaufgabe besteht in der Erarbeitung und Darstellung eines Richtkonzeptes für die künftige räumliche Gestaltung, Erschließung, Bepflanzung und Nutzungsverteilung des zentralen Bereichs der Gemeinde Berikon. Die Unterlagen können bis 30. September 1974 gegen Hinterlage von Fr. 100.— auf der Gemeindekanzlei Berikon, Schulstraße, 8965 Berikon, täglich zu den ordentlichen Bürozeiten bezogen werden. Termine: Fragenstellung bis 15. August, Ablieferung der Entwürfe bis 18. Oktober, der Modelle bis 31. Oktober 1974.

Ohne Schweiss mehr Fleiss



Wenn ein Angestellter bei der Arbeit schwitzt, heisst das nicht unbedingt, dass er viel arbeitet. Im Gegenteil. Er hat vielleicht Mühe, seine gewohnte Leistung zu erbringen. Weil die klimatischen Bedingungen nicht in Ordnung sind.

Unser Klimaberater bewahrt Ihre Angestellten vor dem Schwitzen. Mit einem Klimagerät aus dem umfassenden Sortiment von General Electric. Schreiben Sie ihm, damit er Sie besuchen kann. (Einsenden an: Novelectric AG, 8107 Buchs ZH. Oder rufen Sie uns an: 01 846 21 11, bis 20. Juni 71 15 15)

Name/Firma _____ BW

Strasse _____ Tel.-Nr. _____

PLZ _____ Ort _____

Ich möchte mich gerne mit Ihrem Klimaberater besprechen. Bitte rufen Sie mich an, damit wir einen Termin vereinbaren können.

Ich möchte Ihre Unterlagen studieren, ohne Vertreterbesuch.

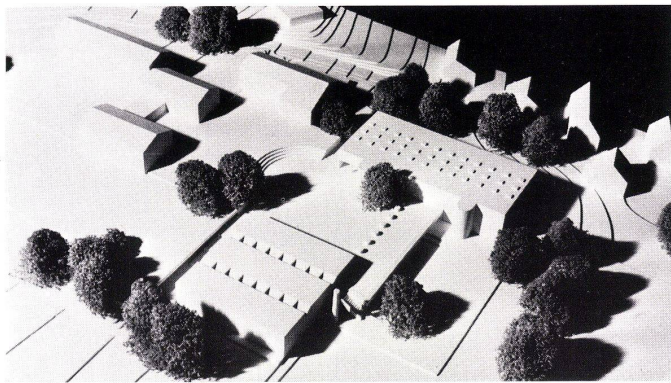
Gewünschtes bitte ankreuzen.

GENERAL ELECTRIC®

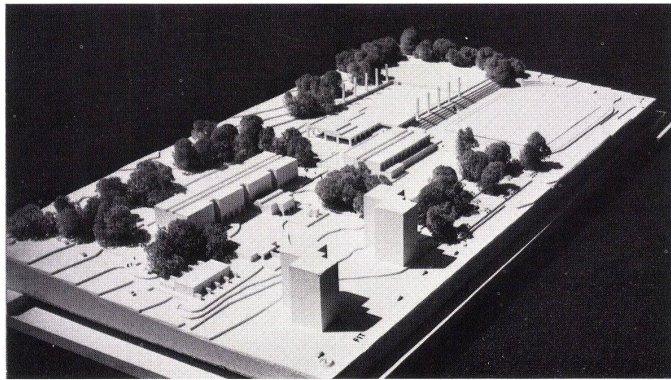
Samaden GR: Ideenwettbewerb Promulins

Die Einwohnergemeinde Samaden und das Konsortium «Asil per vegls in Engiadina» schreiben für die Überbauung des Quartiers Promulins einen Ideenwettbewerb aus. Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1973 im Kanton Graubünden niedergelassenen Architekten. Zusätzlich wurden sechs auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Die Preis-

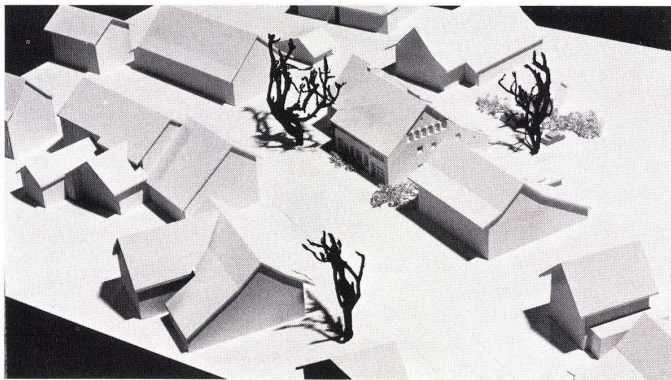
summe beträgt Fr. 40000.—, für Ankäufe stehen Fr. 5000.— zur Verfügung. Die Unterlagen können schriftlich, nach Einzahlung von Fr. 250.— auf Postscheckkonto 70-561, Gemeindegasse Samaden, mit dem Vermerk «Wettbewerb Promulins», bei der Gemeindeverwaltung Samaden, 7503 Samaden, bestellt werden. Das Wettbewerbsprogramm kann für Fr. 5.— ebenfalls schriftlich bei der Gemeindeverwaltung Samaden bestellt werden. Termine: Unterlagenbezug bis 30. August, Abgabe bis 16. November 1974.



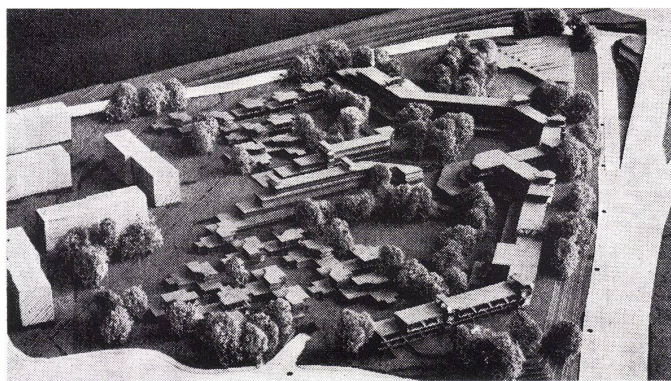
1



2



3



4

Entschiedene Wettbewerbe

Seuzach ZH: Oberstufenschulanlage

Abb. 1

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden acht Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 5000.— mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Ernst Rügger, Winterthur; 2. Preis (Fr. 4000.—): Tanner und Loetscher, Winterthur; 3. Preis (Fr. 3000.—): Robert Rothen, Winterthur; 4. Preis (Fr. 2200.—): Benoit und Juzi, Winterthur; 5. Preis (Fr. 1800.—): Herbert Isler, Ulrich Isler, Max Zirn, Winterthur, Mitarbeiter Heiner Kern. Fachpreisrichter waren Willy Heußer, Winterthur; Rudolf Küenzi, Kilchberg; Hans Zangger, Zürich.

Glarus: Oberstufenschulanlage «Buchholz»

Abb. 2

Es wurden rechtzeitig 48 Entwürfe und Modelle eingereicht. Rangierung:

1. Preis (Fr. 13000.—): Alex W. & Heinz P. Eggimann, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; 2. Preis (Fr. 12000.—): Max Baumann, Georges J. Frey, Arch. ETH/SIA, Zürich; 3. Preis (Fr. 9000.—): Moser Kuenzle Gerber, Architekten-AG, Zürich, Mitarbeiter Ueli Tschupp, Fritz Schemmer; 4. Preis (Fr. 8000.—): Ueli Leuenberger, Arch. HTL, Zürich; 5. Preis (Fr. 7000.—): J. Naef & E. Studer & G. Studer, Arch. BSA, Zürich, Mitarbeiter H. J. Fenner; 6. Preis (Fr. 6000.—): Balz Koenig, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich, und Kurt Wieland, Arch. HTL, Zürich. Ferner beschließt das Preisgericht, vier Projekte mit je Fr. 2500.— anzukaufen. Das Preisgericht beschließt einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen.

Stadel ZH: Postgebäude / Gemeindehaus

Abb. 3

Der Gemeinderat Stadel eröffnete mit Ausschreibung vom 1. Februar 1974 einen Projektwettbewerb auf Einladung für den Neubau des Gemeindehauses im Zentrum von Stadel. Das zu projektierende Gebäude soll die Gemeindeverwaltung, die Post und Wohnungen aufnehmen. Der Gemeindegasse Stadel wurden fünf Entwürfe eingereicht. Rangierung:

1. Preis (Fr. 4000.—): Ernst Denzler, Bülach; 2. Preis (Fr. 3300.—): Rolf Keller, Zürich; 3. Preis (Fr. 2700.—): Fritz Schwarz, Zürich. Das Preis-

gericht beschloß einstimmig, der aus-schreibenden Behörde das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung zu empfehlen. Die Jury stellte fest, daß die Wettbewerbsarbeiten ein beachtliches Niveau erreichten und daß sich das komplexe Bau-programm unter Beachtung der betrieblichen Anforderungen und der ortsbaulichen Gegebenheiten weitgehend verwirklichen läßt.

Schaffhausen: Wohnüberbauung «Schlempengarten»

Abb. 4

Die Stadt Schaffhausen hat an vier Architekten Vorprojektaufträge für die Wohnüberbauung «Schlempengarten» erteilt.

Die Experten empfehlen dem Stadtrat, das Projekt von Professor W. M. Förderer und Partnern als Grundlage für die Weiterbearbeitung zu wählen. Das Projekt sieht eine geschlossene, schön gegliederte Randbebauung entlang der N 4 vor. Im Schutze derselben liegt eine in einzelne Gruppen aufgeteilte gemischte Überbauung mit Einfamilienhäusern und mehrgeschossigen Kleinwohnungstypen. Die Gesamtdisposition und der Übergang zur bestehenden Überbauung wirken überzeugend. Die Randbebauung ist sehr gut durchgebildet. Sie wirkt trotz der relativ großen Baumasse menschlich. Fachexperten waren Jörg Aellig, Schaffhausen; Markus Werner, Stadtbaumeister, Schaffhausen; Fritz Schwarz, Zürich.

Cornaux: Collège primaire et halle de gymnastique

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden sieben Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 4000.— mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Robert Monnier, Neuenburg, Mitarbeiter Fritz Althaus, Alain Humbert; 2. Preis (Fr. 3000.—): Société de Construction, Yverdon, A. und F. Dolci und Mitarbeiter; 3. Preis (Fr. 2500.—): Variel AG, Auw, G. Perrenoud, M. Maire, Le Landeron; 4. Preis (Fr. 1750.—): Robert A. Meystre, Neuenburg; 5. Preis (Fr. 1500.—): Raymond Pizzera und Georges Steffen, Neuenburg; 6. Preis (Fr. 1250.—): Claude Rollier, Neuenburg; 7. Preis (Fr. 1000.—): Pierre A. Debrot, Neuenburg. Fachpreisrichter waren André Despland, Cornaux; Theo Waldvogel, Neuenburg; Bernard Weber, Neuenburg; Albert Wyß, La Chaux-de-Fonds.

Dübendorf: Verwaltungsbäude

Gemäß Ausschreibung vom Dezember 1973 eröffnete der Stadtrat Dübendorf einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Verwaltungsgebäude mit generellem Studium der angrenzenden Bebauung (Areal Leepüntstraße – Usterstraße – Wilstraße). Fristgemäß sind 65 Projekte abgeliefert worden. Das Preisgericht kam einstimmig zu folgendem Ergebnis:

1. Rang (Fr. 14000.—): Klemm & Cerliani, Architekten SIA/SWB, Bremgarten und Zürich; 2. Rang (Fr. 13000.—): E. Kunz-Rüedi / H. U. Engeli, dipl. Architekten ETH,

Zürich; 3. Rang (Fr. 10000.—): Dr. Dietrich Leupin, dipl. Arch. ETH/SIA, Horgen; 4. Rang (Fr. 9000.—): E. Gisel, Arch. BSA/SIA, Zürich; 5. Rang (Fr. 6000.—): René Kupferschmid, Architekt, Zürich; 6. Rang (Fr. 5000.—): Eberli & Weber & Braun, Architekten, Zürich; 7. Rang (Fr. 4000.—): Zweifel & Strickler & Partner, Architekten, Zürich; 8. Rang (Ankauf Fr. 3000.—): H. Müller & E. Bandi, dipl. Architekten SIA, Zürich; 9. Rang (Ankauf Fr. 3000.—): Atelier WW, dipl. Architekten Walter Wäschle und Urs Wüst, Zürich; 10. Rang: Eduard Neuenschwander, Arch. BSA/SIA, Mitarbeiter Dieter Köhler, Architekt, Bryan Cyril Thurston, Architekt, Alice Biro, Arch. SIA/SWB, Oscar O. Galli, Techniker HTL, Gockhausen. Weiter

wurde angekauft mit Fr. 3000.— das Projekt von J. Naef & E. Studer & G. Studer, Architekten BSA, Mitarbeiter Arnold Amsler, Arch. ETH/SIA, Zürich. Das Preisgericht stellt fest, daß einige sehr wertvolle und teilweise entwicklungsfähige Projekte vorliegen. Leider ist kein Entwurf vorhanden, der ohne wesentliche Überarbeitung zur Ausführung empfohlen werden kann. Das Preisgericht sieht aber die Möglichkeit, daß beim Projekt im ersten Rang unter Wahrung der städtebaulichen und architektonischen Qualitäten die betrieblichen Mängel beseitigt werden können. Dem Stadtrat wird einstimmig empfohlen, den Verfasser des erstangigen Projektes mit der Überarbeitung seines Projektes zu beauftragen.

Liste der Photographen

Photograph:
Gabriel Grendene, Zürich
The Japan Architect Co. Ltd.,
Taisuke Ogawa, Tokio
Ezio Quiresi, Cremona
Alberto Flammer, Locarno
Casali, Milano
Sigrid Neubert, München
Rolf Spengler, Bern

für:
Marcel Thoenen, Zürich
Takao Kitamura, Tokio

Giuseppe Davanzo, Treviso
Livio Vacchini, Locarno
Angelo Mangiarotti, Milano
Michael Eberle & Helmut Weippert,
München
Frank Geiser, Bern

Satz und Druck:
Huber & Co. AG, Frauenfeld

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
31. August 1974	Kernplanung Unterengstringen ZH	Gemeinde Unterengstringen in Zusammenarbeit mit der Planungsgemeinschaft Sennenbühl	sind alle mindestens seit dem 1. Januar 1973 in Unterengstringen wohnhaften Architekten. Zusätzlich werden sieben auswärtige Fachleute zur Teilnahme eingeladen.	Juni 1974
18. Oktober 1974	Dorfzentrum Berikon	Gemeinde Berikon	sind alle seit dem 1. Januar 1974 in den Bezirken Bremgarten, Muri, Baden, Zürich heimatberechtigten oder niedergelassenen Fachleute.	August 1974
31. Oktober 1974	Künstlerische Entwürfe zur Schaffung von «Grenzsteinen»	Gemeinde Küssnacht	sind alle künstlerisch schaffenden Schweizer, welche mindestens seit 1. Januar 1973 in den Bezirken Meilen und Zürich wohnhaft oder heimatberechtigt sind oder ihren Arbeitsplatz haben, sowie Klassen der Kunstgewerbeschule Zürich.	Juni 1974
31. Oktober 1974	Kirchgemeindehaus der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Kilchberg	Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Kilchberg	sind alle Architekten, die bereits vor dem 1. Januar 1974 in Kilchberg wohnten, ebenso auswärts wohnende Architekten, die jedoch Kilchberger Bürger sind. Für nicht-ständige Mitarbeiter gelten die gleichen Bedingungen. Zusätzlich werden noch drei Architekten eingeladen.	August 1974
16. November 1974	Überbauung des Quartiers Promulins, Samaden	Einwohnergemeinde Samaden und das Konsortium «Asil per vegls in Engiadina»	sind alle im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1973 im Kanton Graubünden niedergelassenen Architekten. Zudem werden sechs auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.	August 1974
30. Nov. 1974	Seeufergestaltung Steinach SG	Politische Gemeinde Steinach SG	sind alle Garten- und Landschaftsarchitekten, die ihren Wohn- und Geschäftssitz in der Schweiz haben sowie alle Architekten und Ingenieure, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen St. Gallen oder Thurgau haben.	Juli 1974
14. Dez. 1974	Neue Wohnform mit dem Ziel Integration der Generationen	Winterthurer Versicherungsgesellschaften	sind alle in der Schweiz heimatberechtigten oder mindestens seit 1. März 1973 niedergelassenen Fachleute und Studenten der Arbeitsgebiete Architektur, Planung, Soziologie und Ökonomie.	April 1974
14. Februar 1975	Kirchliches Zentrum Ittigen BE	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bolligen und römisch-katholische Kirchgemeinde Bern	sind alle mindestens seit dem 1. Januar 1973 in der Schweiz domizilierten Architekten.	August 1974

**Unsere Bauschreiner
sind vor allem Bauschreiner.**

**Sie sind Fachleute, die mit einem modernen Maschinenpark
denkbar rationell arbeiten. Das
erlaubt uns nicht nur erstklassige
Arbeit zu leisten, sondern auch
günstige Preise zu offerieren.**

**LIENHARD
SOHNE AG**

Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelschreinerei
Harmonikaturen
Holzetuis

8038 Zürich,
Albisstrasse 131
Telefon 01/45 12 90

Mitteilungen

Baufachleute bilden sich weiter

Wie in allen neuzeitlichen Wissensgebieten schreitet die Entwicklung auch im Baufach schnell voran, und ganz besonders gilt das für den modernen Zweig des industriellen Bauens. Die zum Schweizerischen Inge-

nieur- und Architektenverein (SIA) gehörende Fachgruppe für industrielles Bauen im Hoch- und Tiefbau (FIB) führte bereits im letzten Jahr in verschiedenen Schweizer Städten insgesamt zehn Schulungsveranstaltungen durch, an denen die komplexen Probleme der Ausbildung und Abdichtung von Fugen behandelt wurden. Die Veranstaltungen, die auch vom Fachverband schweizerischer Betonfabrikanten (FSB) und dessen Mitgliedern unterstützt wurden, richteten sich in erster Linie an projektierende Ingenieure und Architekten.

Der Erfolg der letztjährigen Seminare – sie wurden von über 800 Teilnehmern besucht – läßt hoffen, daß auch den Informationsveranstaltungen über Fugen mit stati-

scher Funktion große Aufmerksamkeit der Fachkreise zuteil wird. Auch dem Laien, dem diese Probleme auf den ersten Blick nebensächlich erscheinen mögen, muß klar werden, daß die Qualität und die Lebensdauer von Isolation und Abdichtungen von Tausenden Quadratmetern Wohnfläche von der gründlichen Ausbildung der Fachleute auf diesem Gebiet abhängen.

Liste der Fotografen

Photograph
Bruno Krupp, Freiburg i. Br.

Jukka Jänis Ky, Helsinki

Berichtigung

Heft 8/74, Entschiedene Wettbewerbe, Seite VIII 10, Wohnüberbauung «Schlempengarten», Schaffhausen: Die Experten empfehlen dem Stadtrat, das Projekt von Prof. W. M. Förderer und Associés mit Prof. R. Steiger und Partner, Schaffhausen und Zürich, für die Weiterbearbeitung zu empfehlen.

für
Suter & Suter, Lörrach

Erkki Kairamo, Helsinki

Satz und Druck:
Huber & Co. AG, Frauenfeld

**Füsse
lieben**

Elco-FLOR

Der Schweizer
Qualitäts-Teppichboden.

Schneiter-Siegenthaler + Co.
3077 Enggistein bei Bern
Telefon 031 / 83 43 43



Seit Jahren vermitteln wir in Südfrankreich, im Burgund, in der Gascogne oder Dordogne Bauernhöfe, Villen, interessante Grundstücke usw. Zwei Beispiele:

**Mazet an der Rhône,
15 km von Arles, 6 Zimmer, Wasser
und Licht, Fr. 47 000.-.**

**Winzerhaus aus dem 18. Jahrhundert,
15 km von Avignon, 6 Zimmer,
umschlossener Hof, Fr. 54 000.-.**

Liegenschaften sind Vertrauenssache –
verlangen Sie unsere neueste Preisliste
auch Toscana und Ibiza

7 Jahre Vertrauen:
P. Aebersold, A. Digenti,
internationale Immobilien-Agentur,
Walchstrasse 17, **CH - 8023 Zürich,**
Telefon 01 28 95 05